

# DEUTSCHE ZOLL- UND FINANZGE- WERKSCHAFT

Mitglied im DBB - Beamtenbund und Tarifunion

## Bezirksverband Berlin-Brandenburg

Red. Uwe Büttner / OV Potsdam

[www.bdz-bb.de](http://www.bdz-bb.de)



8/2006

Info vom 08.06.2006



### dbb begrüßt Überprüfung pauschaler Stellenkürzungen beim Bundespersonal

Der dbb hat begrüßt, dass die pauschalen Stellenkürzungen von jährlich 1,5 Prozent beim Bundespersonal bei den Haushaltsberatungen 2007 überprüft werden sollen. "Das ist ein richtiger Schritt, den wir immer wieder gefordert haben und voll und ganz unterstützen", sagte der Bundesvorsitzende des dbb beamtenbund und tarifunion, Peter Heesen, am 1. Juni 2006 in Berlin. Bundesfinanzminister Peer Steinbrück (SPD) hatte am Vortag angekündigt, er werde dem Kabinett demnächst einen entsprechenden Vorschlag machen. Die Ministerien seien bald an den Grenzen ihrer Arbeitsmöglichkeiten angekommen, sagte Steinbrück zur Begründung.

"Auf diese angesichts immer neuer Sparmaßnahmen immer größer gewordene Arbeitsbelastung auch für die Beschäftigten in den nachgeordneten Behörden weist der dbb seit langem hin. Ein fortschreitender pauschaler Stellenabbau würde diese Situation nicht nur weiter verschärfen, sondern stünde auch dem Ziel eines modernen, effizienten und bürgerfreundlichen öffentlichen Dienstes direkt entgegen", sagte Heesen. Der dbb Chef zeigte sich überzeugt, dass mit der Überprüfung auch die im Zusammenhang mit dem Koalitionsvertrag angedachte Steigerung der Stellenkürzung auf jährlich 2,5 Prozent beim Personal des Bundes nunmehr endgültig vom Tisch sei.

Die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst hat sich in den vergangenen Jahren durch Personalabbau und Privatisierung stark reduziert. Allein von 1991 bis 2004 wurden insgesamt rund 1.283.000 Stellen abgebaut. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes waren zum 30. Juni 2005 bei Bund, Ländern und Kommunen rund 3,8 Millionen Menschen beschäftigt. Das waren rund 97.500 weniger als ein Jahr zuvor. Beim Bund ging die Zahl der Beschäftigten ohne Grundwehrdienstleistende um 2,3 Prozent auf 481.000 zurück.

[www.dbb.de](http://www.dbb.de)